



Jahresbericht 2022

Liebe Mitglieder,

für FORUT war 2022 ein
Jahr mit vielen kleineren



Erfolgen und Aktivitäten.

Besonders schön war, dass wir uns nach den Jahren der Corona Pandemie wieder persönlich treffen konnten und sogar einen Wochenend-Workshop im Rahmen der Mitgliederversammlung durchführen konnten.

An dieser Stelle schon mal ein großes Dankeschön an alle, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihre Spendenbereitschaft dazu beigetragen haben.

Suchtwoche 2022 in Frankfurt

Im Rahmen der Suchtwoche war FORUT zur Teilnahme an einem Markt der Möglichkeiten im Frankfurter Guttemplerhaus eingeladen. Dietmar Klahn kam für 4 Tage mit dem Verkaufsstand im Gepäck aus Berlin. Zusammen haben wir den Informationsstand von FORUT aufgebaut und in vielen Gesprächen die Besucher (zumeist Guttempler aus der Region) über FORUT informiert und auch neue Mitglieder gewonnen. Während der Woche und dem abschließenden Sommerfest wurden viele der handwerklichen Erzeugnisse aus Uganda und Guinea-Bissau gekauft und wir haben zusätzliche Spenden erhalten.

Besuch von Dr. David Kalema in Deutschland

Anfang Juni war Dr. David Kalema zu Konferenz in Polen eingeladen. Seine Reise hatte er so geplant, dass er auch für zwei Wochen nach Deutschland kommen konnte. Gleich nach seiner Ankunft in Frankfurt konnten wir ihn nach Bad Hersfeld zum Bundesverbandstag der Guttempler mitnehmen. Sein sehr persönlicher Vortrag zum aktuellen Stand der Vision 2030 hat die Anwesenden sehr berührt, dass unsere Unterstützerin Ilona Weseloh die Anwesenden spontan zu einer Spendensammlung aufforderte. Innerhalb kürzester Zeit kamen 700 Euro zusammen – das war sehr beeindruckend: Danke für die Initiative! Auch der Verkaufsstand hat FORUT einen guten Umsatz eingebracht.



einer
Reise
zwei

Stand
so

Während dieses Wochenendes konnten Ulrike und Dietmar Klahn und Simone Giehl gemeinsam mit Dr. David Kalema in vielen Einzelgesprächen sowohl über die Arbeit und die Herausforderungen von Hope and Beyond als auch über FORUT informieren.



Im Anschluss an das Wochenende startete Dr. Kalemas Vortragsreise mit Station in Düsseldorf, Berlin und Braunschweig. Das 9 € Ticket war ein glücklicher Umstand, der vieles einfacher und vor allem günstiger machte.

Im Laufe dieser Vorträge und einem Vorstandstreffen in Berlin entstand die Idee, Botschafter der Hoffnung „Embassador of Hope“ zu suchen, die in Deutschland, aber auch in Uganda unsere Projektidee weitertragen können und wollen. Es gilt, Menschen auch außerhalb der Guttempler auf dieses Projekt und die Hintergründe aufmerksam zu machen und um Unterstützung zu bitten. Ein Höhepunkt des Aufenthaltes in Deutschland war für Dr. Kalema sicherlich ein Klahn'sches Familientreffen in Clauen bei Peine. Es hat für ihn große Bedeutung, mit der Familie „verknüpft“ zu werden und auch bei uns am Familienleben teilzuhaben.

Während seines Aufenthaltes in Europa konnte er auch seine ehemalige Universität in Ghent, an der er promoviert hat, besuchen. Von dort aus ergab sich ein Termin bei der WHO-Weltgesundheitsorganisation in Genf. Dieser Besuch war die Vorbereitung der alkoholpolitischen Konferenz, die mehrere Movendi Mitgliedsorganisationen in Uganda Ende November 2022 ausgerichtet haben.

Dr. Kalema ist der Vorsitzende dieser Konferenz und die WHO hat Uganda als Partner für das SAFER Programm ausgesucht und unterstützt die Ausrichtung dieser Konferenz mit 35.000 USD. Persönliche Kontakte sind dabei ausgesprochen hilfreich und FORUT ist stolz darauf, diese internationale Arbeit durch Übernahme der Flugkosten von Brüssel nach Genf unterstützt zu haben.

SAFER ist eine Abkürzung für die fünf von der WHO identifizierten effektiven Alkoholkontroll-Maßnahmen: Einschränkung der Verfügbarkeit, Alkohol im Straßenverkehr, Steuerung bzw. Einschränkung der Werbung, Erleichterung von Kurzzeit-Interventionen und Behandlung sowie Konsumsteuerung durch den Preis über höhere Steuern. Die meisten dieser Maßnahmen waren Ende der 1970er Jahre bereits Teil des alkoholpolitischen Programms der Guttempler in Deutschland. Wir können auf diesem Umweg nun mithelfen, dass in Uganda diese Maßnahmen sehr viel schneller wirksam werden. Auch das ist eine Botschaft der Hoffnung!

Im Oktober besuchte Dietmar Klahn den Landesverbandstag der Guttempler in Hoya in Niedersachsen, hielt ein Grußwort und hatte einen kleinen Verkaufsstand im Gepäck.

Im Jahr 2022 hat FORUT folgende Projekte finanziell unterstützt:

Guinea-Bissau

FORUT wird in naher Zukunft keine neuen Projekte in Guinea-Bissau starten. Dennoch werden die bestehenden Projekte so weit unterstützt, dass sie weiterbestehen können.

Dietmar Klahn konnte sich nach zweijähriger Pause im Februar dieses Jahres endlich wieder ein eigenes Bild von der Situation machen und den weiteren Projektverlauf mit Anuar Djedjo in Bissau besprechen. So manches stellte sich vor Ort dann doch anders dar als aus der Ferne und auch dort waren die Einschränkungen durch die Pandemie deutlich zu spüren. Aber die Menschen in Afrika sind gewohnt, mit diesen Unbilden des Lebens zurecht zu kommen.



Schule in Kinak:

Das im Frühsommer 2020 vom Sturm zerstörte erste Schulgebäude in Kinak befand sich im Februar noch im Rohbau, wurde von der Dorfgemeinschaft abschließend im Spätherbst wieder aufgebaut. Weitere Sitz-Tisch-Elemente beschafft, da die neue Schule drei Klassenräume hat. Daher ergab sich auch zusätzlicher Finanzierungsbedarf für das Dach. Zudem ergab sich die Aufnahme in das Welt Ernährungsprogramm der WHO. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass es an der Schule einen kleinen, abschließbares Lagergebäude für die gelieferten Lebensmittel gibt. Hierzu hatte der Vorstand einen spontanen **Spendenaufruf in der Vorweihnachtszeit gestartet**. Dieser war durchaus erfolgreich.

Ponte-Nova:

Um für die nächsten Stürme gerüstet zu sein, wurden an der Schule in Ponte-Nova die Dachstützen ausgetauscht. Wie in Kinak sorgen nun betonierte Eckpfeiler für mehr Stabilität als die bisherigen Holzpfeiler. Im Zuge der Bauarbeiten erhielt das Gebäude auch einen neuen Anstrich.

Sonstiges:

Zudem unterstützen wir weiterhin die beiden Jugend-Fußballteams des FC-IOGT-Bissau und, sobald es wieder stattfindet, auch das Ostercamp für die Schülerinnen und Schüler der IOGT-Schulen in Guinea-Bissau. Ebenso tragen wir einen Teil der Lehrerweiterbildungs-Maßnahmen.

Uganda

Hope and Beyond – Vision 2030 (Rehabilitationscenter für Suchterkrankte) im Mpigi District

Auch im laufenden Jahr konnten wir erhebliche Finanzmittel für das zukünftige Unterkunftsgebäude einwerben und nach Kampala weiterleiten.

Ein besonderer Dank gilt der Guttempler-Stiftung, die auch dieses Projekt unterstützt hat.

Jahreshauptversammlung und Workshop in Berlin

Am 3. September führte FORUT im Rahmen der Jahreshauptversammlung in Berlin einen Workshop zum Thema Embassadors of Hope durch. Dr. Kalema war kurzzeitig aus Uganda online zugeschaltet und berichtete von den ersten Schritten dort.

Die Teilnehmenden des Workshops zeigten sich im Anschluss ausgesprochen kreativ bei der Entwicklung von Ideen, von denen der Vorstand vieles umsetzen wird. Wie beispielsweise:

- Ein praktisches Paket von Hilfsmitteln das unseren Mitgliedern dabei hilft, selbst Aktivitäten im Namen von FORUT durchzuführen.
- Eine Möglichkeit für Sach-, Personengebundene Spenden oder Patenschaften. die Promotion der Embassadors of Hope (da sind Ilona und Stefan Weseloh aus Buchholz ganz fleißige Unterstützer und werben auf allen möglichen Veranstaltungen für Hope and Beyond)

In der Sitzung am 4. September wurden erste Ergebnisse vorgestellt und die Fortsetzung dieser Idee begrüßt – Werde Botschafter der Hoffnung! Absehbar will der FORUT-Vorstand Informationen bereitstellen, wie man ganz konkret zum Botschafter der Hoffnung wird.



Aus dem Kreis der FORUT Mitglieder trauern wir um Dieter Bönkemeyer und Henning Scholz, die beide im letzten Jahr verstorben sind.

Ein herzliches Beileid an alle Angehörigen und Freunde.

Ausblick

Ende Januar 2023 beginnen die Arbeiten des nächsten Bauabschnitts in Uganda.

Eigentlich ist es das Rezeptions- und Therapiegebäude, nun gebaut wird. Doch für eine Übergangszeit kann dieses als Unterkunft für die Klienten genutzt werden, so das angemietete Grundstück in Kampala so bald wie möglich geschlossen werden kann und alle Klienten und Mitarbeitenden nach Mpigi umziehen können. Je eher Umzug stattfinden kann, desto früher können die hohen Mietzahlungen für das Grundstück in Kampala eingespart werden und das Personal muss nicht mehr zwischen beiden Standorten pendeln. Im dritten Abschnitt wird dann das eigentliche Unterkunftsgebäude gebaut werden. Danach kann der nun zweite Abschnitt, wie ursprünglich geplant mit Therapie- Behandlungs- und Beratungsräume, einer Bibliothek und Schulungsraum, und dem Speisesaal eingerichtet werden.



das
dass
der

FORUT wird künftig einen Koffer / Kiste zur Verfügung stellen mit dem schnell und unkompliziert ein kleiner Informationsstand bestückt werden kann. Der Koffer enthält, neben Informationsmaterialien, einem frankierten Rücksende-Aufkleber auch handwerkliche Erzeugnisse für den Verkauf inklusive Hilfsmittel wie Klebeband, Tacker, etc. sowie ein mobiles Kartenlesegerät, das mit einem Smartphone verbunden werden kann.

Website forut.de

Die FORUT [Webseite](http://forut.de) wurde kontinuierlich aktualisiert, so dass alle Interessierten über die Fortschritte informiert werden konnten.

FORUT ist Mitglied bei MOVENDI International sowie BENGGO. Wir unterhalten weiterhin Kontakt zum Verbindungsbüro der Deutschen Botschaft von Dakar in Bissau, haben Kontakte zur Deutschen Botschaft in Kampala sowie zur Amilcar-Cabral-Gesellschaft, die sich mit der gesellschaftlichen Entwicklung von Guinea-Bissau befasst.

Zum Stichtag 1. Januar 2023 hat FORUT 79 Mitglieder, davon 14 korporative Mitglieder.

Im Namen des Vorstandes danken wir allen Mitgliedern, Förderern und Freunden sowie den Sponsoren für die wertvolle und großzügige Unterstützung unserer Projekte und das enorme Engagement in unserer Entwicklungszusammenarbeit.

Simone Giehl,
Frankfurt, 29. Januar 2023

